

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt Die 5mal gesp. Petitzelle 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamizelle nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingelegt werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

ging am Samstag „Der lustige Kakadu“, Text von Wilhelm Jakob und Artur Lippschitz, Musik von Heinz Lewin; neuinstudiert in Szene. Das Libretto ist sehr bühnenwirksam gehalten und bringt eine Menge unterhaltsamer, zum Lachen reizender Szenen. Auch über die Musik von Lewin ist nur Gutes zu berichten. Quellender, einschmeichelder Melodienreichtum im zugkräftigen Operettenstil, und klangschöne durchsichtige Instrumentation zeichnen sie in hervorragendem Maße aus. Eine ganze Anzahl der wirkungsvollen Schlager fanden dann auch solchen Anklang, dass sie auf stürmisches Verlangen wiederholt werden mussten. Die Aufführung war recht gut vorbereitet und nahm, kleine Schwankungen abgerechnet, einen ungestörten Verlauf.

Herr Vinzenz Prössl als „Robby von Huy“, Abgeordneter und Vizekonsul von Guatemala spielte seine Rolle mit grosser Fertigkeit. Lolo, seine Frau, Anita Rehse als Gast, war ihm eine vorzügliche Partnerin. Ferner war noch eine der Hauptrollen mit einem Gaste besetzt; „Gisi Weinger“ wurde von Emmy Sturm mit dem nötigen Feuer und Temperament gespielt. Alle übrigen Mitwirkenden lösten ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit. — Das Publikum spendete reichen Beifall und auch dem Komponisten, der verschiedene Male vor der Rampe erscheinen musste, wurden reiche Ovationen zuteil. N.

Residenztheater. Heute Dienstag und morgen Mittwoch abend 7½ Uhr findet das vorletzte bzw. letzte Gastspiel der vorzüglichen Operettensoubrette Emmy Sturm statt, die als „Gisi Weinger“ in der mit grossem Beifall aufgenommenen Operette von Heinz Lewin „Der lustige Kakadu“ ihr Gastspiel beschliesst. Die Kasse ist täglich von 11 bis 1 Uhr vormittags und abends eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet.

Residenztheater. Spielplan vom 23.—28. Juli. Dienstag, den 23. Juli, 7½ Uhr, vorletztes Gastspiel Emmy Sturm: „Der lustige Kakadu“. Mittwoch, den 24., 7½ Uhr, letztes Gastspiel Emmy Sturm: „Der lustige Kakadu“. Donnerstag, den 25., 7½ Uhr: „Schwarzwaldmädel“. Freitag, den 26., 7½ Uhr: „Schwarzwaldmädel“. Samstag, den 27., 7½ Uhr: „Die keusche Susanne“. Sonntag, den 28., nachmittags 3½ Uhr, ermäßigte Preise: „Die Dollarprinzessin“; abends 7½ Uhr: „Die keusche Susanne“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Königliche Schauspiele. Dem Königl. Kammermusiker Otto Korth wurde anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem Königl. Sänger Herrn Streib das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Das Ergebnis der Wiesbadener Eisenbahnkonferenz. In einer der letzten Sitzungen der Württembergischen Ersten Kammer teilte der Ministerpräsident v. Weizsäcker bei der Beratung des Eisenbahnerats über die vor kurzem hier im Hotel „Nassauer Hof“ abgehaltene Konferenz deutscher Eisenbahnminister mit, die Konferenz habe einen grossen Zukunftsplan umfasst. Es habe sich gehandelt um einheitlich geordnete Einrichtungen und Massnahmen nicht nur auf dem Gebiete des Betriebs, sondern auch auf dem Gebiete des Eisenbahnbaues, Verkehrs und der Verwaltung. Es solle damit Artikel 42 der Reichsverfassung in vollem Maße erfüllt werden. Sofortige Massnahmen seien geboten gewesen zur Regelung der gegenseitigen Betriebs-hilfe für die Zeit grösserer Betriebsschwierigkeiten. Die Verhandlungen würden noch in diesem Monat von höhern Beamten der deutschen Eisenbahnverwaltungen fortgesetzt werden.

Zur Pflege Nassauischer Heimatliebe und Heimatkunde. Im Anschluss an eine schon früher gebrachte

Nachricht, nach der sich im vorigen Jahr ein vorläufiger Ausschuss für Gründung einer „Nassauischen Vereinigung“ zur Pflege der Heimatliebe und Heimatkunde gebildet hatte, können wir heute mitteilen, dass nunmehr morgen Mittwoch nachmittags 3 Uhr im kleinen Saale der Wartburg, Schwalbacher Strasse 51, zu Wiesbaden die konstituierende Versammlung für die betreffende Gründung stattfinden soll, zu der alle Freunde und Freundinnen des Nassauer Landes eingeladen sind.

Im Kinephontheater ab heute Dienstag „Um des Vaters Erbe“, Schauspiel, „Lu's Verlobung am Gartentor“, Lustspiel, sowie interessante Bilder aus Finnland.

Thaltheater. Ab heute Dienstag „Die Serenyi“, Schauspiel, „Das Gänsechen vom Lande“, Lustspiel, sowie Naturaufnahmen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Auch Strindberg im Film! August Strindberg ist dem Schicksal des Verfilmtwerdens nicht entgangen. Eine schwedische Filmgesellschaft ist gegenwärtig damit beschäftigt, seine „Hemsöer“ zu verfilmen. Die Aufnahmen werden da gemacht, wo die Handlung spielt, nämlich auf einigen Inseln des Schärenhofes. Das Urbild von Hemsö ist die kleine Insel Kymendö, auf der Strindberg eine Zeitlang gelebt und geschafft hat. Es ist eine ganz einsame, vom Verkehr unberührte Insel.

Reise und Verkehr.

Durchsuchung von Reisegepäck. Der „Voss. Ztg.“ wird geschrieben: Man hört vielfach, dass Gepäckdurchsuchungen auf rationierte Lebensmittel und Beschlagnahmen in den Eisenbahnwagen von den Eisenbahnverwaltungen als unzulässig bezeichnet seien und in Zukunft unterbleiben sollten. Diese Nachricht ist falsch; sie dürfte darauf zurückzuführen sein, dass für die preussisch-hessischen Bahnen eine Dienstanweisung erlassen ist, nach der die Häufung solcher Durchsuchungen, die neuerdings den Betrieb vielfach stört, aus dienstlichen Gründen tunlichst vermieden werden soll. Die rechtliche Zulässigkeit solcher Durchsuchungen ist jedoch unbestritten.

Neue Verbindung Konstanz—Frankfurt. Vom Samstag, den 20. Juli an bis auf weiteres wird der Schnellzug D 175 Konstanz—Offenburg, Konstanz ab 8.52 vorm. wie folgt bis Frankfurt a. M. durchgeführt: Offenburg ab 1.30 nachm., Appenweier an 1.40, ab 1.42, Baden-Oos an 2.12, ab 2.15, Rastatt an 2.25, ab 2.27, Karlsruhe an 2.49, ab 2.56, Heidelberg an 3.55, ab 4.02, Friedrichsfeld M.-N.-B. ab 4.18, Darmstadt an 5.05, Frankfurt a. M. an 5.38 nachm.

Neues vom Tage.

Wenn man in Paris verreisen will.

Dem deutschen Reisepublikum, das sich über die mancherlei Schwierigkeiten beklagt, die ihm durch die verschärften Verordnungen usw. in den Weg gelegt werden, sei zum Trost nach der Schilderung eines französischen Journalisten im Oeuvre im nachstehenden skizziert, wie ungefähr sich für den Pariser der Auszug auf das (gelobte) Land vollzieht.

„Man kommt am Tag vor der Reise etwa um 2 Uhr nachmittags auf den Bahnhof und verlängert, sein Ausweispapier in der Hand, die Fahrkartenpolonaise vor dem Schalter. Kurz nach 3 Uhr kommt man an die Reihe. „Eines zweiter nach...“ — „Haben Sie Ihren Ausweis? ... Ihr Ausweis ist nicht gestempelt. Gehen Sie damit an den Sonderschalter.“ Man lässt sich also den Ausweis am Sonderschalter abstempeln und folgt dann der Menge, die dem ersten Billettschalter zuströmt. Gegen 5½ Uhr nachmittags hat man sein Billett und kann das Gepäck aufgeben. Aber ach, diese Gepäckaufgabe ist eine äusserst langwierige Formalität. Das ist die Schuld der Reisenden, die so zahlreich sind, nicht etwa die Schuld des einzigen Angestellten, der

nicht zahlreich genug ist. Um ¾7 Uhr ist endlich alles erledigt. Nichtsdestoweniger ist man seiner Sache durchaus noch nicht sicher und wendet sich an einen Kontrollbeamten. „Entschuldigen Sie, ich habe mein Billett, meinen Gepäckschein, meinen gestempelten Ausweis, — muss ich nun noch irgendeine Formalität erfüllen, damit ich morgen unbedingt in meinen Zug einsteigen kann?“ Würdig antwortet der Beamte: „Machen Sie sich keine Illusionen. Morgen können Sie nicht abfahren.“ — „Und warum nicht?“ — „Weil Ihr Ausweis heute abgestempelt ist, während er das Datum des Reisetages tragen muss.“ — „Also morgen muss ich alles noch einmal durchmachen?“ — „Sie brauchen nur heute abzureisen.“ — „Nicht möglich. Mein Zug ist schon um ¼5 Uhr abgegangen.“ Man wendet sich darauf voller Verzweiflung an den Bahnhofsvorsteher. Der aber sagt nur trocken: „Verreise ich etwa?“

Aus unseren Kriegstagen.

Die französische Glückszahl. Der Pariser „Figaro“ hat in seiner Nummer vom 29. Juni seine Spalten einem neckischen Zahlenspiel geöffnet, das ein interessantes Schlaglicht auf den Geisteszustand der Pariser von heute wirft. Der Verfasser der Einsendung, die ohne Zweifel nicht nur bei den Jüngern der seligen Madame Thèbe, der grossen Wahrsagerin vom Seinestrand, sondern auch bei der „samminbegeisterten“ Bevölkerung der Hauptstadt der Welt, soweit sie allerdings noch nicht vor den deutschen Geschossen der „dicken Bertha“ gewichen ist, berechtigtes Entzücken auslösen wird, ist ein Leutnant, dessen Truppe zurzeit sich in einer Ruhestellung befindet. Dieser Offizier hat nach längerem Nachdenken eine Glückszahl gefunden, die „19“. Zieht man nämlich die Ziffern des Jahres 1918 = 1 + 9 + 1 + 8 zusammen, so erhält man 19. Betrachtet man in der Geschichte wichtige Ereignisse früherer Zeiten, die (natürlich!) für Frankreich Glück und Sieg bedeuteten, so erhält man stets 19, zum Beispiel: 1648, Westfälischer Frieden, der Frankreich das Elsass brachte, 1 + 6 + 4 + 8 = 19. 1675, Feldzug im Elsass, Erfolge von Turenne, 1 + 6 + 7 + 5 = 19. 1738, Friede von Wien, der Lothringen an Frankreich brachte, 1 + 7 + 3 + 8 = 19. 1792, Sieg von Valmy, 1 + 7 + 9 + 2 = 19. Kein Zweifel also, die Franzosen von 1918, diesem Jahr der „Ängste und Trauer“, wie es Gustave Hervé in seiner „Viktoire“ so oft genannt hat, müssen ihre Hoffnungen auf 1919 setzen, wenn sie von dem Endsieg der Entente überzeugt sein wollen.

Gute Ratschläge. Nichts ist so billig im Laufe der Kriegszeit geworden wie gute Ratschläge. Alle möglichen Hausfrauen-Blätter und -Blättchen bringen ihre Weisheit an den Mann oder an die Frau und halten sich für verpflichtet, mehr oder weniger nützliche Ratschläge zu erteilen. Manche dieser Ratschläge haben allerdings nur den Wert, dass man daraus erkennen kann, ob die Ratgeber die wirklichen Verhältnisse kennen und richtig einschätzen oder ob sie noch weit davon entfernt sind zu wissen, wie man, d. h. die grosse Masse des Volkes, am Ende des vierten Kriegsjahres tatsächlich lebt. In letzter Zeit sind wir mit verschiedenen Ermahnungen beglückt, die man nur mit einem gewissen Galgenhumor aufnehmen kann. So empfiehlt man z. B. für Gemüse und Obst Mischgemüse mit Zugabe von Kartoffeln und Klössen. Dem Spinat soll ein Ei, Gries, eine Tasse Milch und ein Teller gekochter, geriebener Kartoffeln beigegeben werden. Auch wird eine Suppe von Kirschen und verschiedene Speisen von Erdbeeren besonders empfohlen. Die Bevölkerung weiss schon, was sie mit Obst und Gemüse zu machen hat, wenn sie sie nur überhaupt zu sehen bekommt; das aber ist doch die Vorbedingung, sonst bleiben all die schönen Ratschläge auf dem Papier stehen und soviel wir wissen, haben wir daran auch nicht gerade Überfluss.

Verantwortlicher Schriftleiter I. V. E. Peters, Wiesbaden.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 369. Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

- 1. Fridericus Rex, Marsch Radecke
- 2. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ Meyerbeer
- 3. Barcarole aus „Hoffmann's Erzählungen“ Offenbach
- 4. a) Ständchen Schubert
- b) Moment musical
- 5. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ Wagner
- 6. Lockenköpfchen, Salonstück Powell
- 7. Czardás National Michiels
- 8. Estudiantina, Walzer Waldteufel

Abend-Konzert.

8 Uhr. 370. Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

- 1. Ungarische Lustspiel-Ouverture Kéler Béla
- 2. Königs-Gebet aus „Lohengrin“ Wagner
- 3. Geburtstagsständchen Lincke
- 4. Anna, was ist denn mit dir?, Walzer aus „Der liebe Augustin“ Fall
- 5. Fliederlied (Frühling ist's) Zeckowitz
- 6. Militär-Marsch Schubert
- 7. Potpourri aus „Der Bettelstudent“ Millöcker
- 8. Soldatenleben, militärisches Ton-gemälde Kéler Béla

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-lrische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

SÄMTLICHE MODELLE ZU VORTEILHAFTEN PREISEN

SEID. KOSTÜME, ABENDKLEIDER, MÄNTEL, BLUSEN USW.

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGGASSE 20

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Strandbad Schierstein

Bootfahrt Morgens 9 Uhr, 11 Uhr, von Mittags 2 Uhr ab stündlich.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Jahn's Weinstube
Bes.: Heinr. Jahn. Telefon 4921
10 Michelsberg 10 im Mittelpunkt der Stadt
Altbekanntes, bestens empfohlenes Lokal
Fremdenzimmer.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplegger.

Fischzucht-Anstalt. 426
Café-Restaurant.
Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter des Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.

Besuchen Sie die **Nibelungen u. Lutherstadt WORMS**
Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Residenz-Theater.
Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Raach. Fersprecher 49.
Operetten-Gastspiele.
Direktor Norbert Kapferer.
Dienstag, den 23. Juli 1918.
Abends 7 1/2 Uhr.
Vorletztes Gastspiel Emmy Sturm.
Der lustige Kakadu.
Operette in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Lippschitz.
Musik von Heinz Lewin.
Gisi Weininger: Emmy Sturm, a. G.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

ODEON-Theater
Erstklassige Lichtspiele.
Telephon 3031. Kirchgasse 18.
Spielplan 20.—23. Juli.
Erstaufführung.
Das Geheimnis der Pagode.
Detektivschauspiel in 4 Akten.
Ein eigenartiges Erlebnis des berühmten Harry Higgs.
Liebe und Hundesperre.
Lustspiel in 2 Akten. Melitta Petri, Leo Peuker, H. Paulmüller.
Eya die Sünderin.
Ergreifendes Drama in 2 Akten.
Die Natur im Winterkleid.

Thalia-Theater
Modernes u. größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72 ♦ Telephon 6137
Dienstag, 23. bis einschl. Freitag, 26. I.
Erstaufführung
Die Serenyl. Schauspiel in 4 Akten
In der Hauptrolle: Lya Mara.
II.
Das Gänsechen vom Lande.
Lustspiel in 3 Akten mit Rita Clermont.
III.
Besuch im Krüppelheim.

Kinephon-Theater,
Taunusstrasse 1.
„Um des Vaters Erbe“.
Tragödie in 4 Akten mit Carola Toelle u. Hans Albers.
Interessante Bilder aus Finnland.
Aufnahmen vom Kgl. Bild- u. Filmmat
Lu'chens Verlobung am Gartentor.
Köstliches Familiendyll mit Lu Parronge.

„BURG CRASS“ Gasthof. Eltville.

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen. Spezialität: Original Rheingauer Weine

Anerkannt gute Verpflegung.

409

Besitzer: Jean Ifland.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt.“
Es berichtet ausführlich darüber.

Kleinere Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptidee der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.

Abonnements:
Für das ganze Jahr nur 9.— Mk.
Vierteljahr . . . 3.—
den Monat . . . 1.80

**Tulpenstiel's
Konzert-
Palast**
Stiftstr. 18. Fernspr. 1036

Kurzes Gastspiel auf 1000 fach Wunsch!
Anna Müller-Linke!
die Königin des Humors, der populäre Kino-Stern.

Eynar Ingesson
der berühmte nordische Filmschauspieler.

Auf Wunsch prolongiert!
Alice Wagner
Stimmphänomen, Kgl. Hofopernsängerin,
und die übrigen Kunstkräfte sowie die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte.
Danerkarten nur einmal gültig. Des grossen Andranges wegen während des Anna Müller-Linke-Gastspiels werden Plakatkarten nur vormittags umgetauscht.

Vorverkauf vormittags von 11—1 und nachmittags ab 5 Uhr. Tischbestellungen nimmt entgegen unter 1036.

Die Direktion.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater.

Ab 16. Juli 1918
allabendlich 8 Uhr:
Der sensationelle Spielplan.
Gastspiel des
Warschauer Balletts.

Geschw. Kaufmann
Vornehm. Biedermeier-Musikalakt

**Hoffmann's
Marionetten-Theater.**
Infolge des beispiellosen Erfolges prolongiert.

Georg Bauer
Humorist und Blitzdichter.
Vollständig neues Repertoire.

Lou & Carlo
Miniatur-Verwandlungsduett

Selma Wallis
Meisterin der Vortragskunst.

Der grösste Heiterkeitsfolg der Gegenwart.

Original
Paul Paetzold-Truppe
in ihrem hochkomischen Akt
„Der Fahrrad-Dieb“

Sonntags 3 Vorstellungen.

Ackermann, Hr. T.
Adams, Hr. Kfm.
Ahrendt, Hr. Kfm.
Alexius, Hr. Köln.
Apel, Hr. m. Fr.
Aumüller, Hr. Leu.
Bach, Hr., Biebr.
Back, Hr. m. Fr.
Backhaus, Hr. Kfm.
Bang, Hr.,
Batlio, Hr., Brand.
Bauer, Kind, Pfo.
Bausch, Frl., Düss.
Bavenskamp, Fr.,
Becker, Hr. Direk.
Becker, Hr. m. Fr.
Beckhardt, Hr. D.
Beckel, Fr. Dr. m.
Bender, Hr. Leut.
Bendorf, Hr. m. I.
Blümer, Hr. Major.
Blum, Fr., Münch.
Blumenthal, Hr. I.
Boedecker, Fr. m.
Bowling, Hr.,
Bodderas, Hr. m.
Bourguinay, Hr.
Bockow, Fr. m.
Brand, Frl., Fran.
Braune, Fr. Dr.,
Brehm, Hr. Assis.
Breithardt, Hr. I.
Brenig, Hr., Aren.
Brüning, Hr. Rem.
Brüning, Hr. Fal.
Cohn, Hr. Kfm.
Cramer, Hr. Kfm.
Chrussy, Hr. Medi.
Dachert, Hr. Kfm.
Dressler, Hr. Ober.
Dresler, Hr. Leut.
Doerr, Hr. Kfm.,
Edehoff, Hr. Kap.
Ehmanns, Fr. m.
Ehrig, Hr. Kfm.,
Eichbaum, Hr. G.
Eikel, Hr. Stud.,
Engländer, Frl., S.
Engländer, Hr. m.
Engelmann, Kind.
Esser, Hr. Kfm.,
Evers, Hr. Kfm.,
Fehler, Hr., Nied.
Feiertag, Hr. An.
Felder, Hr. Kfm.
Fertig, Hr. Geh.,
Worms
Flachmann, Hr.,
Fischer, Fr. Direk.
Frankenfeld, Frl.,
Freitag, Hr. Ritz.
Friedrich, Hr. Kfm.
Fröle, Fr., Halle.
Gareis, Hr. Forst.
Geisen, Hr. Kfm.
Goetze, Fr.,
Goldmann, Hr. B.
Gottardt, Frl., I.
Gottschalk, Hr. I.
Grübener, Fr. m.
Grunhardt, Fr.
Gronenberg, Fr.
Gronenberg, Hr. I.
Grünwald, Hr. I.
Hähne, Hr. Leh.
Ehas, Hr. Kfm.
Hagg, Frl., Münch.
Haller, Hr. Kfm.
Hannemann, Fr.
Hansen, Hr. Kfm.
Haaster, Hr.,
Generalmajor Pac.
Adj. Witte u. Fr.
Pfehlstein, Euge.
Marianne Seelma.
Oberst von Gross.
Pia von Ritsche.
Arndt, Arzt, Fr.
zienrat A. Briegle.
Winkle
P
sä
Nachmit
J.
Webergas

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. Juli 1918.

Fürstin Isenburg, Birstein — Nassauer Hof.

Aekermann, Hr. Theaterdirektor, Düsseldorf
 Adams, Hr. Kfm. m. Fr., Hamm
 Ahrendt, Hr. Kfm., Berlin
 Alexius, Hr., Köln
 Apel, Hr. m. Fr.,
 Aumüller, Hr. Leutn., Würzburg
 Bach, Hr., Biebrich
 Back, Hr. m. Fr., Berlin
 Backhaus, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover
 Bang, Hr.,
 Batlio, Hr., Brandenburg
 Bauer, Kind, Pforzheim
 Bauseb, Fr., Düsseldorf
 Bavenkamp, Fr., Barmen
 Becker, Hr. Direktor, Düsseldorf
 Becker, Hr. m. Fr.,
 Beckhardt, Hr. Dr. med., Strassburg
 Beckel, Fr. Dr. m. Fr., Düsseldorf
 Bender, Hr. Leutn., Frankfurt
 Bendorf, Hr. m. Begl., Köln
 Blümer, Hr. Major,
 Blum, Fr., München
 Blumenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Wilmersdorf
 Boedeker, Fr. m. Begl., Homburg v. d. H.,
 Böwling, Hr.,
 Bodderas, Hr. m. Fr., Stuttgart
 Bourgmayer, Hr. Kfm., Bolchen
 Bockow, Fr. m. Tochter, Berlin
 Brand, Fr., Frankfurt
 Braune, Fr. Dr., Herborn
 Brehm, Hr. Assistent, Lampertheim
 Breithardt, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
 Breinig, Hr. Arenberg
 Brünig, Hr. Rent., Hanau
 Brünig, Hr. Fabr., Holland
 Cohn, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg
 Cramer, Hr. Kfm., Dortmund
 Chrusy, Hr. Mediziner, Rastatt
 Dachert, Hr. Kfm., Stuttgart
 Dressler, Hr. Oberleutn., Kreuzthal
 Deesler, Hr. Leutn.,
 Doerr, Hr. Kfm., Mittenheim
 Edelhoff, Hr. Kapitänleutn. z. D., Kiel
 Ehmans, Fr. m. Tochter, Köln
 Elmig, Hr. Kfm., Mannheim
 Eichbaum, Hr. Generaloberarzt,
 Eickel, Hr. Stud., Jena
 Engländer, Fr., Schöneberg
 Engländer, Hr. m. Fr., Schöneberg
 Engelmann, Kind, Klosterschumbd
 Esser, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
 Evers, Hr. Kfm., Hamburg
 Fehler, Hr., Niedernhausen
 Feiertag, Hr. Amtsgerichtsrat m. Tochter, Winnweiler
 Felder, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen
 Fortig, Hr. Geh.-Med.-Rat Grossherz. Kreisarzt m. Fr.,
 Worms
 Flachmann, Hr., Solingen
 Fischer, Hr. Direktor m. Tochter, Köln
 Frankenfeld, Fr., Darmstadt
 Freytag, Hr. Rittm. Dr. m. Fr., Neustadt (Haardt)
 Friedrich, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover
 Fröle, Fr., Halle
 Gareis, Hr. Forstmeister m. Fr., St. Ingbert, Taunus-Hotel
 Geisen, Hr. Kfm., Strassburg
 Goecke, Fr.,
 Goldmann, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Fahrenbach, Bellevue
 Gotthardt, Fr., Barmen
 Gottschalk, Hr. Kfm., Mayen
 Grabener, Fr. m. Sohn, Steglitz
 Graunhardt, Hr. Kfm., Herford
 Gronenberg, Fr.,
 Gronenberg, Hr. Oberleutn.,
 Grünewald, Hr. Kfm., Krefeld
 Hahnke, Hr. Lehrer, Erfurt
 Haas, Hr. Kfm. m. Sohn, Speyer
 Hagg, Fr., München
 Haller, Hr. Kfm. m. Fr.,
 Hannemann, Fr., Künstlerin, Berlin
 Hansen, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover
 Haaster, Hr.,

Nonnenhof
 Taunus-Hotel
 Hotel Berg
 Fremdenheim Pflug
 Zum neuen Adler
 Rhein-Hotel
 Reichspost
 Nonnenhof
 Frankfurter Hof
 Zur guten Quelle
 Reichspost
 Augenheilstalt
 Christl. Hospiz II
 Goldenes Kreuz
 Vier Jahreszeiten
 Nassauer Hof
 Palast-Hotel
 Nikolasstr. 32
 Wiesbadener Hof
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Europäischer Hof
 Villa Olanda
 Evangel. Hospiz
 Zum neuen Adler
 Europäischer Hof
 Marktstr. 14
 Union
 Nikolasstr. 39
 Evangel. Hospiz
 Kl. Burgstr. 4
 Karlishof
 Zum neuen Adler
 Bellevue
 Bellevue
 Kaiserhof
 Gasthof Krug
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Rose
 Nassauer Hof
 Wiesbadener Hof
 Rose
 Nassauer Hof
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Zur Stadt Biebrich
 Primavera
 Taunus-Hotel
 Dambachthal 14
 Dambachthal 14
 Augenheilstalt
 Hotel Vogel
 Nassauer Hof
 Augenheilstalt
 Winnweiler
 Grüner Wald
 Karlishof
 Haus Wenker-Paxmann
 Gasthof Krug
 Grüner Wald
 Geisbergstr. 30
 Grüner Wald
 Gasthof Krug
 Gubenstr. 6
 Metropole u. Monopol
 Alleesaal
 Fahrenbach, Bellevue
 Wielandstr. 15
 Spiegel
 Goethestr. 23
 Gasthof Krug
 Silvana
 Silvana
 Grüner Wald
 Hotel Viktoria
 Zum neuen Adler
 Evangel. Hospiz
 Hotel Epple
 Dotzheimer Str. 19
 Grüner Wald
 Hotel Epple
 Hentschel, Hr. Hotelbes. m. Fr., Braunschweig, Reichspost
 Herrberg, Fr., Charlottenburg
 Hessischer Hof
 Hertzog, Fr., Oberursel
 Minerva
 Herz, Hr. San.-Rat Dr. med. m. Fr., Koblenz, Primavera
 Ritter Hotel
 Herzog, Hr. Kfm., Chemnitz
 Kölnischer Hof
 Heuer, Hr. Generalmajor m. Fr., Metz
 Evangel. Hospiz
 Heuser, Fr. m. Begl., Köln
 Wilhelmshelanstalt
 Hilpert, Hr. Batl.-Komm.,
 Wielandstr. 23
 Hoch, Fr., Langenall
 Rheinischer Hof
 Hoffmann, Hr.,
 Nassauer Hof
 Hoffmann, Hr. Kfm., Strassburg
 Imbach, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg
 Schwarzer Bock
 Isinger, Kind, Raenthal
 Augenheilstalt
 Jacobi, Hr. Lehrer, Bad Berka
 Zur guten Quelle
 Jakobi, Fr., Elberfeld
 Pagenstecherstr. 1
 Jehrike, Fr., Barby
 Loreleiring 7
 Jordan, Hr. Kfm., Ilmenau
 Gasthof Krug
 Jussuf, Hr. Inspektor,
 Fremdenheim Pflug
 Kämpfer, Hr. Kfm. m. Fam., Godesberg
 Grüner Wald
 Kattig, Hr. Ing., Heidelberg
 Hotel Adler Badhaus
 Keia, Hr. K. K. Oberleutn., München
 Taunus-Hotel
 Keppler, Hr.,
 Evangel. Hospiz
 Keune, Hr., Essen
 Grüner Wald
 Klis, Hr. m. Fr., Mayschoss
 Zur Stadt Biebrich
 Klis, Hr., Mayschoss
 Zur Stadt Biebrich
 Klapproth, Hr. Leutn., Dortmund
 Hotel Epple
 Klein, Kind, Dotzheim
 Augenheilstalt
 Kleinmann, Schüler, Frankfurt
 Saalgasse 26
 Kleinmann, Fr., Bremen
 Christl. Hospiz II
 Kleinschmidt, Fr., Ems
 Augenheilstalt
 Klepper, Kind, Mainz
 Grüner Wald
 Kloppenburg, Fr., St. Goarshausen
 Evangel. Hospiz
 Köhler, Fr. Dr., Bielefeld
 Zur guten Quelle
 Körner, Fr., Spandau
 International
 Köser, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Darmstadt
 Nassauer Hof
 Köster, Hr. Dr. med., Hamburg
 Zur guten Quelle
 Köll, Hr.,
 Oranienstr. 21
 Kolbach, Fr., Kapellen
 Reichspost
 Kürheld, Hr. m. Fr., Frankfurt

Grüner Wald
 Grüner Wald
 Nassauer Hof
 Evangel. Hospiz
 Royal
 Frankfurter Hof
 Augenheilstalt
 Kölnischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Rhein-Hotel
 Rose
 Union
 Rettling, Hr. Fabr., Barmen
 Rösicke, Hr. Kfm. m. Fr., Steglitz
 Roos, Fr. Lehrerin, Salzwedel
 Hotel Berg
 Hotel Viktoria
 Friedriehstr. 29
 Haus Oranienburg
 Villa Bristol
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Hotel Berg
 Continental
 Villa Frank
 Augenheilstalt
 Wiesbadener Hof
 Haus Oranienburg
 Taunus-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Karlishof
 Zum neuen Adler
 Continental
 Nassauer Hof
 Zur Stadt Biebrich
 Dahlheim
 Bellevue
 Schwarzer Bock
 Elberfeld
 Pension Schaare
 Minerva
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Reichspost
 von Tettau, Hr. Direktor m. Fr., Strassburg, Villa Frank
 Juliusstr. 2
 Thomsen, Fr. Lehrerin, Hamburg, Webergasse 29
 Tillekeit, Fr., Charlottenburg
 Toepfer, Fr. m. Tochter, Ldbau, Frankfurter Hof
 Triep, Fr. Rent., Duisburg, Haus Winter
 Freiherr von Tucher, Hr. K. bayr. Oberleutn. m. Fr., Quisisana
 Vogelhuber, Hr. Oberleutn., Hotel Viktoria
 Peinert, Hr. Oberarzt, Hotel Viktoria
 Vogt, Hr. Kgl. Gewerbeinspektor, Paderborn, Taunus-Hotel
 Voell, Hr., Zur guten Quelle
 Vordahn, Hr. Leutn., Nassauer Hof
 Ungersbach, Hr., Ohrdruf, Alleesaal
 Wagner, Hr. m. Fr., Münster i. W., Grüner Wald
 Wallmann, Hr., Salzwedel, Reichspost
 Walter, Hr., Rheinischer Hof
 Wasel, Hr. m. Fr., Köln, Zum neuen Adler
 Weber, Hr. Fabr., Prag, Schwarzer Bock
 Weib, Kind m. Grossmutter, Eisenbach, Augenheilstalt
 Weier, Hr., Mensfelden, Augenheilstalt
 Weiser, Hr., Dresden, Zur Stadt Biebrich
 Weissenberger, Fr., Eichberg, Augenheilstalt
 Wertheimer, Hr. Kfm., Mannheim, Grüner Wald
 Wiegand, Fr., Moosburg, Hotel Berg
 Wiener, Fr., Beuthen, Vier Jahreszeiten
 Wilkens, Schüler, Nassau, Hospiz z. hl. Geist
 Wohn, Hr. Oberleutn. u. Bahnhofs-Komm., Worms, Europäischer Hof
 Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Köln, Zur Traube
 Wolf, Hr. cand. phil., Simmern, Pension Heinsen
 Zeh, Fr. m. Tochter, Sonneberg, Sanatorium Nerotal

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Lab, Hr. Gutsbes., Brunsappell
 Silvana
 Lab, Fr., Brunsappell
 Silvana
 Lang, Hr. Kfm., Friedenau
 Europäischer Hof
 Lang, Hr. Kfm.,
 Hotel Epple
 Lauffs, Fr., Wassenberg
 Pension Lerg
 Laux, Hr., Villmar
 Augenheilstalt
 Lehm, Hr. Justizrat Notar, Hagenau
 Nassauer Hof
 Lesheim, Hr. Dr. med. m. Fam., Berlin
 Europäischer Hof
 Leonhardt, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin
 Taunus-Hotel
 Leykauf, Hr. Kommerzienrat, Nürnberg
 Alleesaal
 Leykauf, Hr., Nürnberg
 Alleesaal
 Lorken, Fr., Barmen
 Pension Vollkammer
 Lotz, Hr. Kfm., Rastatt
 Wiesbadener Hof
 Ludewig, Fr., Herborn
 Evangel. Hospiz
 Maus, Hr. Gutsverwalter, Brunsappell
 Silvana
 Marx, Hr. Kfm., Frankfurt
 Hotel Vogel
 Marx, Hr. Kfm., Schlebusch
 Wiesbadener Hof
 Meckel, Fr. Bürgermeister, Simmern
 Evangel. Hospiz
 Messinger, Fr. Direktor m. 2 Enkelin, Worms
 Haus Pasqual
 Mitzenheim, Fr., Eisfeld
 Hotel Fuhr
 Mitter, Fr. m. Fr., Limburg
 Hospiz z. hl. Geist
 Mönch, Fr. m. Kind, Charlottenburg
 Blumenstr. 8
 Moosinger, Hr. Kfm., Soden
 Wiesbadener Hof
 Molter, Fr., Coesfeld
 Hospiz z. hl. Geist
 Montenbruck, Fr. Pfarrer, Nochern
 Evangel. Hospiz
 Müller, Fr. Landesrat, Düsseldorf
 Haus Winter
 Müller, Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf
 Reichspost
 Müller, Hr. Tonkünstler m. Fr., Köln
 Gasthof Krug
 Naumann, Fr., Kassel
 Goldenes Kreuz
 Nannag, Hr. Dr. med. m. Fr., Selters
 Gasthof Krug
 Neuber, Hr.,
 Spiegel
 Nieweichusen, Fr., Ketturg
 Gasthof Krug
 Nitzsche, Hr. Fabrikdirektor m. Fam., Leipzig
 Nonnenhof
 Grün Normann-Ehrenfels, Dresden
 Bellevue
 Otto, Hr. m. Fr., Godesberg
 Quisisana
 Plate, Hr. Architekt m. Fr., Magdeburg
 Hotel Berg
 von Plessen, Hr. Rittm., Berlin
 Rose

Offiziere und Offiziersdamen:

Obltn. Berendt (Ettlingen), Frau Exzell. Generalin.
 von Hennigs (Steglitz), Obltn. Kappus mit Gattin,
 Obltn. Keim, Offiz. Leinenbacher mit Gattin, Major von
 Plessen (Brüssel), Lt. Rodei (Hanau), Frau Major
 Schäfer mit Sohn (Engers), Exzell. Generalin. Stenger
 mit Gattin, Obltn. Stöfel.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 25. Juni 1918

Generalmajor Puder. Frau Gertrud Galloff. Frau Major von Oppeln-Bronikowski mit Bed. Frau Major Jentsch geb. Wolf. H. Schreiber u. Frau, Rittmeister und Gutsbesitzer. Hauptm. und Adj. Witte u. Frau. Leut. Wallbarth. Hauptm. u. Kommerzienrat Bader. Frau Dr. Niemann. Leut. Wagner. Hauptm. Lohsen. Frau Leut. Ahrends. Frau Oberleut. Bohrisch. Fräul. von Pfulstein. Eugen Schützendorf. Oberleut. Schönwasser. Hauptm. Sothmann. Major von Pfannenber. Fräul. Stephanie Mende. Marine-Obering. Fritz Lechler. Oberleut. Fritsch. Frau Marianne Seelmann Eggehr. Major Siegfried von Wulffen. Major Ernst Freiherr von Wrangel. Rittm. Graf Ferdinand Wolf-Metternich. Gräfin Wolf-Metternich, geb. Freiin von Hovel. Oberst von Grono. Frau Ottilie v. d. Lühe, Schwerin. Oberstabsarzt Janson. Hauptm. Paul Kempe. Baronin von Beust. Heinrich Müller u. Familie. Graf Levin Wolf-Metternich. Fräul. Pia von Ritsche. Major Rabe, Konstantinopel. Frau Dr. Heide Schröder. Intendanturassessor Hoening. Frau Heuss. Korvettenkapitän a. D. Carl Sonntag. Generalmajor z. D. Hörder. Erich Arndt, Arzt. Fräul. Else Brandt. Fräul. E. Nitzsche. Major Hans Nathuisus. Kapl. z. See a. D. Wilhelm Widemann. Frau Else Hoffmann. Fräul. Schwester Lotte Salomon. Geh. Kommerzienrat A. Briegleb.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Preiswerter Verkauf
 sämtlicher Modelle.
 Nachmittagskleider, Blusen, Abendkleider,
 Kostüme und Mäntel.
J. BACHARACH
 HOFLIEFERANT
 Webergasse 4 Webergasse 4

Villa am Kurhaus
 und Theater
 möbl. Zimmer mit und ohne Früh-
 stück. Anmeldung für den Winter-
 aufenthalt (garantiert gut geheizte
 Räume) werden schon jetzt entgegen-
 genommen. 430
 Villa Speranza, Erathstr. 3.
 Direkt am Kochbrunnen,
 elegant möbl. Zimmer mit ganzer
 oder teilw. guter und reichl. Ver-
 pflegung. Bad, Balkon, elektr. Licht.
 Telefon 3502 im Hause.
Pension Reeder
 Taunusstrasse 22. 445

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener
 Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
 Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
 brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
 Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
 schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

6. Jahrgang Nr. 111.

Dienstag, den 23. Juli 1918.

6. Nabrauna Nr. 111.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

Auf die vom 22. bis 28. Juli gültigen Wochenfelder (Nr. 30) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

50 gr Margarine	zum Preise von	21 Pfg. je 50 gr
100 gr Kiptauer Käse		75 Pfg. je 100 gr
1 Ei		42 „ je Stück
300 gr feiner Zucker		42 „ je Pfund
100 gr Kartoffelgrieß		50 „
250 gr Marmelade		100 „
250 gr Kaffee-Ersatz		200 „
250 gr Rübenkraut		25 „
3 Pfund Kartoffeln		10 „
1 „ Kartoffelschnitzel		40 „
1 kg Gemüse-Dosenkonserven	von Spargel 240 Pf., Erbsen 190 Pf., Bohnen 160 Pf., Weißkohl, Karotten, Spinatkon- serven von 150 Pf. je kg.	

250 gr Fleisch und Wurst gegen Fleischmarke 1-10

II. Verkaufsteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Margarine, Käse und Eier:
E-S	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
J-S	9 1/2-11 1/2	10 1/2-1
M-O	11 1/2-1	3-4 1/2
R-S	2-3	4 1/2-6
Sp-S	3-4	Samstag 8-10
W-D	4-5	10-12
X-S	5-5 1/2	12-1

Nährmittel:

R-S	Donnerstag vormittag	R-S	Freitag nachmittag
Sp-S	nachmittag	R-S	Samstag vormittag
R-S	Freitag vormittag	R-S	nachmittag

III. Mitteilungen.

Da Frühkartoffeln augenblicklich noch nicht angeliefert werden können, wird als Ersatz für die ausfallenden 4 Pfund Kartoffeln 1 Pfund Kartoffelschnitzel für die Person verausgabt. 1 Pfund Kartoffelschnitzel entspricht 4-5 Pfund Frühkartoffeln. Zufahrtskarten für Schwerarbeiter können vorläufig nicht verausgabt werden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1918.

Der Magistrat.

Betrifft Ernte 1918.

Folgende Früchte allein oder mit anderen Früchten gemengt werden mit der Trennung vom Boden für den Kommunalverband beschlagnahmt, in dessen Bezirk sie gewachsen sind:

Roggen, Weizen, Spelz (Dinkel, Fecken), Emmer, Einkorn, Gerste, Hafer, Mais (Weißstirn, türkischer Weizen, Kukuruz), Erbsen (einschließlich Futtererbsen aller Art, Peluschken), Bohnen (einschließlich Ackerbohnen, Linzen, Widen, Lupinen, Buchweizen und Hirse).

Die Beschlagnahme erstreckt sich auch auf den Halm und die aus den beschlagnahmten Früchten hergestellten Erzeugnisse, wie Mehl, Schrot, Grieß, Graupen, Erbsen, Fladen, Malz.

An den beschlagnahmten Vorräten dürfen Veränderungen nur mit Zustimmung des Kommunalverbandes, für den sie beschlagnahmt sind, vorgenommen werden.

Vor der Trennung vom Boden dürfen Kaufverträge über Früchte oder andere auf Veräußerung oder Erwerb von Früchten gerichtete Verträge nicht abgeschlossen werden, wenn nicht der Kommunalverband schriftlich seine Zustimmung erklärt hat.

Verträge, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossen worden sind, sind nichtig.

Der Unternehmer eines landwirtschaftlichen Betriebes hat die zur Ernte erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Er ist verpflichtet auszubereiten, sowie bei Gemenge Körner- und Hülsenfrüchte voneinander zu trennen und die zur Erhaltung und Pflege der Vorräte erforderlichen Handlungen vorzunehmen. Nimmt der Unternehmer eine dieser Handlungen nicht rechtzeitig vor, so kann der Kommunalverband die erforderlichen Arbeiten auf seine Kosten durch einen Dritten vornehmen lassen, wobei er die Vornahme aus seinem Grund und Boden, sowie in seinen Wirtschaftsräumen und mit den Mitteln seines Betriebes zu gestatten hat.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu fünfzigtausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

1. wer unbefugt beschlagnahmte Vorräte beiseite schafft, insbesondere aus dem Bezirk des Kommunalverbandes, für den sie beschlagnahmt sind, entfernt, sie beschädigt, zerstört, zur Verarbeitung annimmt, verarbeitet, verarbeiten läßt, verbraucht oder sonst verwendet;
2. wer unbefugt beschlagnahmte Vorräte verkauft, kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über sie abschließt;
3. wer die zur Erhaltung, Verwahrung und Pflege der Vorräte erforderlichen Handlungen pflichtwidrig (§§ 5, 46) unterläßt.

Die Reichsgetreideordnung nebst Ausführungsbestimmungen können beim Getreide- und Futtermittelamt, Friedrichstraße 19, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 9, eingesehen werden, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Wiesbaden, den 18. Juli 1918.

Der Magistrat.

Betrifft

Verbot des Grünpflückens von Hülsenfrüchten.

Nach § 1 Abs. 4 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 425) dürfen Erbsen und Bohnen nur dann grün gepflückt werden, wenn sie zur Verwendung als Frischgemüse angebaut sind. Bei gartenmäßigem Anbau wird diese Voraussetzung als vorliegend allgemein anzusehen sein. Bei feldmäßigem Anbau ist dagegen von Fall zu Fall die Genehmigung des Kommunalverbandes einzuholen. Das Verzeichnis der zum Gemüsebau bestimmten Hülsenfrüchsorten, die zum Grünpflücken in Betracht kommen, kann im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9 eingesehen werden, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird. Futtererbsen aller Art (Peluschken) und Ackerbohnen dürfen in jedem Fall nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes im grünen Zustande abgepflückt werden.

Wiesbaden, den 20. Juli 1918.

Der Magistrat.

**Das Feldheer braucht dringend
Hafer, Heu und Stroh!
Landwirte helft dem Heere!**

Betrifft Erträge der Ernte 1918.

Der Anbau von Erträgen im Kleingartenbau, der durch die Ernteflächenvermehrung nicht erfasst wurde, ist binnen 8 Tagen im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9 unter Angabe der angebauten Fläche, der Lage des Grundstücks und des Erntetrags anzuzeigen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfahrordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtrings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Entleerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfahrordnung angeordneten Sanktionen anzuzeigen haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhandlung, Neugasse 8, Eingang Schulgasse, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1918.

Städtisches Abfahrcamt.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 9. Juli bis 19. Juli 1918 bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Fundstücke:

Gefunden: 1 silberne Gürtelnadel, 1 Damengürtel, 1 Herrenschlüssel mit Vorzeichen, 1 mattgoldenes Kettenarmband, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 einzelner Baumwollhandschuh, 1 leeres Säckchen, bares Geld in Papier, 1 Schere, 2 Briefstaschen mit Inhalt, 1 Paar graue Damenhandschuhe, 1 Paar neue Damenstrümpfe, 1 Anhänger mit geschnittenem Frauenkopf, 1 einzelner Glacehandschuh, 1 Damen-Regenschirm, 1 Baumhage, 1 Kinder-Rucksack, 1 Paar braune Kinderschuhe, 1 künstliches Zahngebiss, 1 Rüstenschloß, 1 eiserne Kreuz 1. Klasse, 1 Aneiser, 1 Halskette von schwarzen Perlen.

Jugendknaben: 3 Hunde, 1 Ziege.

Achtung Scharfschützen.

Am 24., 25., 26., 29. und 31. Juli 1918 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gejagert:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Reitmauer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischhaustrasse, Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leihweidhöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Jagdschloß und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Nabengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 27. Juni 1918.

Garnisonkommando.

Laden - Vermietung.

In den Kolonnaden sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1919 folgende Läden anderweitig vermietet werden:

- a) in der neuen Kolonnade:
 - Bogen Nr. 48 mit 1 darüber liegenden Raum,
 - Bogen Nr. 10-11 mit 2 darüber liegenden Räumen,
 - 16-19 „ 2 „ „ „ „ u. evtl.
 - 37-38 „ 2 „ „ „ „
 - 20-21 „ 1 „ „ „ „

Schriftliche Angebote erbittet die unterzeichnete Verwaltung. Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbüro eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. Februar 1918.

Städtische Bauverwaltung.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 7. Juli bis 13. Juli 1918.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mf.	
	von	bis
Butter, Eier, Käse und Milch		
Eihutter, Landbutter	1 kg	9.- 9.-
Eihäse	1 St.	-.30 -.30
Bollmilch	1 Liter	-.45 -.50
Kartoffeln und Zwiebeln		
Ehkartoffeln, deutsche	1 kg	-.20 -.20
Gemüse		
Weißkraut	1 kg	-.66 -.66
Wirsing	1 kg	1.- 1.-
Römischkohl	1 kg	-.64 -.64
Kohlrabi	1 St.	-.25 -.25
Spinat-Ersatz	1 kg	-.60 -.60
Blumenkohl (hiesiger)	1 St.	1.10 1.10
Blumenkohl (ausländischer)	1 St.	1.50 1.50
Reiserettich	1 St.	-.20 -.20
Sellerie	1 St.	-.35 -.35
Roskollat	1 St.	-.60 2.-
Feldgurken (Salat- und Einmachgurken)	1 St.	1.50 1.50
Reisgurken (Salatgurken)	1 St.	1.50 1.50
Zucchini	1 kg	4.- 4.-
Tomaten	1 kg	4.- 4.-
Radieschen	1 St.	-.10 -.15
Nettich	1 St.	-.20 -.25
Geflügel und Wild		
Enten, Herbstenten	1 kg	20.- 20.-
Hahn	1 kg	16.- 17.-
Guhn	1 kg	16.- 17.-
Lande	1 St.	4.- 4.-
Rehrücken	1 kg	5.80 5.80

Rehkeule	1 kg	5.80	5.80
Rehvorberblatt	1 kg	3.90	3.90
Wildragout	1 kg	2.-	2.-

Fleischwaren

Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht

Fleischwurst	1 kg	4.80	4.80
Leberwurst	1 kg	3.20	3.20
Wurstwurst, frisch	1 kg	3.20	3.20
Rohfleisch	1 kg	3.20	3.60

Hülsenfrüchte und Mehl

im Großbezug

Weizenmehl 94%	100 kg	42.60	42.60
Roggenmehl 94%	100 kg	39.70	39.70

Brot

Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg	-.45	-.45
Desgl.	1 Laib	-.43	-.43

Kolonialwaren

Weizenmehl zur Speisebereitung Nr. 0	1 kg	-.52	-.52
Tabakmehl	1 kg	1.60	1.60
Weizengrieß	1 kg	-.64	-.64
Gerstengraupen	1 kg	-.72	-.72
Kaffee Ersatz-Mischung	1 kg	4.-	4.-
Zucker, harter	1 kg	-.84	-.90
Speisefalz	1 kg	-.32	-.33

Heiz- und Beleuchtungsstoffe

Steinkohlen (Hausbrand) gemischt	50 kg	2.65	ab Bahnlager
Braunkohlenbrittelis	50 kg	3.25	Stadtlager
	50 kg	2.50	
	50 kg	2.-	Bahnlager

Statistisches Amt.

Fleischpreise im Kleinhandel zu Wiesbaden.

Mitte des Monats Juli 1918 für 1 kg in Pfennigen.

Fleischgattung und Qualität	Häufigster Preis			Turchschnittspreis
	von	bis	meist gehandelt	
Rindfleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	480	480	480.0
	Leiden u. Rostbraten, Hälfte	680	680	680.0
	II. Kochfleisch v. Vorderteil	480	480	480.0
Schafffleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	480	480	480.0
	II. Kochfleisch v. Vorderteil	480	480	480.0
	III. Kochfleisch v. Bauchschw.	480	480	480.0
Schafffleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	480	480	480.0
	II. Kochfleisch v. Vorderteil	480	480	480.0
	III. Kochfleisch v. Bauchschw.	480	480	480.0
Kalbfleisch	I. Bratfleisch (Keule)	580	580	580.0
	II. Kochfleisch (Vorderst., Rippen, Hals)	480	480	480.0
Schafffleisch	I. Bratfleisch (Keule)	680	680	680.0
	II. Kochfleisch (Brust, Hals, Dinnung)	480	480	480.0

Bei Fleisch eine besondere Knochenbeilage von 20-33 1/2 %
Statistisches Amt.

Gestorben:

- Am 16. Juli. Ehefrau Josefine Bohn, geb. Kraß, 43 J.
- Ehefrau Johanna Liffauer, geb. Vogt, 58 J.
- Am 17. Juli. Defau Josef Fofel, 46 J.
- Am 18. Juli. Ehefrau Gertrude Fuch, geb. Jung, 64 J.
- Wwe. Katharina Schelp, geb. Krauskopf, 72 J.
- Wwe. Katharina Gehrbardt, geb. Gochel, 67 J.
- Verkäuferin Martha Piehß, 24 J.
- Telegraphenbote Hans Zimmer, 20 J.
- Am 19. Juli. Schuhmachermeister Josef Egenolf, 69 J.
- Schülerin Erna Waas, 8 J.

Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. Im Anzeigenteil unserer heutigen Ausgabe ist der städtische Lebensmittelverteilungsplan veröffentlicht. Die zur Ausgabe kommenden Gemüsekonzerven sind erst vor kurzem von den zuständigen Reichsstellen dem Lebensmittelamt zugewiesen worden und zwar unter dem Hinweis, daß die Konserven sich teils in Schwarzblechbüchsen, teils in Weißblechbüchsen mit Schwarzblechdeckel befinden, weshalb die Verdüsterung gut tun wird, die Gemüsekonzerven nicht zu lange aufzubewahren. Es kommen verschiedene Sorten zur Verteilung. Die Kleinhandlöhler können selbstverständlich nur diejenige Sorte verkaufen, die ihnen zugeteilt ist. Es steht daher dem Verbraucher nicht das Recht zu, eine bestimmte Sorte zu verlangen. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Konserven in verschiedenen Preislagen geliefert werden. Da es unmöglich ist, für jede einzelne Sorte einen besonderen Verkaufspreis festzusetzen, wurden die Kleinverkaufspreise durcheinandergerechnet. Es kann daher vorkommen, daß der festgesetzte Kleinverkaufspreis nicht genau mit dem auf den Dosen verzeichneten Kleinverkaufspreis übereinstimmt. Durch das bis vor kurzem herrschende schlechte Wetter hat sich die Frühkartoffelernte verzögert; Frühkartoffeln konnten deshalb bisher noch nicht angeliefert werden. In der folgenden Woche sollen für die ausfallenden 4 Pfund Kartoffeln 1 Pfund Kartoffelschnitzel verausgabt werden. Diese Menge entspricht 4-5 Pfund Frühkartoffeln. Es steht zu erwarten, daß in der folgenden Woche mit der Ausgabe von Frühkartoffeln begonnen werden kann.

Käse-Verkauf. Der Verkauf von Kiptauer Käse findet nicht an den üblichen Butterverkaufstagen (Freitag und Samstag) statt, sondern bereits am Dienstag, worauf wir im Interesse unserer Leser besonders aufmerksam machen.

Verantwortlicher Schriftleiter i. B. E. Peters, Wiesbaden.

Laure
W
Erste
Bezugspreis (ein
Mk. 3.-, für ein
innerhalb Deuts
Nummer
Sch
Kunstnach
land Montag
Konzert statt
des Königl. bay
Knote, und se
Knote (beide
aus „Lohengrin“
val“, „Tristan un
lieder fanden ei
staltungskraft ge
die den Zuhörer
reitere. Ein gut
auch Herr Kar
burger Stadtthea
fähigkeit und gl
gleitete und te
Klänge zu entloc
Vorspiel zu „Par
zauber“. An nic
die Zuhörer nich
Das Neue
Ludendor
Ludendorfspende
lich der Ausstell
im Weltkrieg“
graphien, Skizzen
lassen haben, dies
wohlfahrtsamt, f
nachmittags von
Sonntag, abzuhol
Studentisch
Kriegskursus beg
dauert bis zum
ist bedeutend erw
für Verwundete in
beschädigte, Män
(über 14 Jahre) a
Vorsitzenden sch
1. und 3. August
Oberrealschule (2
zeitig auch die An
hat wieder Herr c
übernommen. Al
überall aushängen
Hof u
Das Herzo
Urach, das k
seines Oberhaupt
Litauen in der
Pensio
Wie
Pro
sär
Nachmitta
J. E
Webergasse